

Weitere Veranstaltung im Rahmen der

Woche der Brüderlichkeit 2019:

Mittwoch, 13. März 2019, 19:00 Uhr
Synagoge, Klosterstr. 8-9, 48143 Münster

Georg M. Hafner
Das Kreuz mit der Israelkritik

Vortrag Nirgendwo auf der Welt sind prozentual mehr Journalisten akkreditiert als in Israel. Entsprechend hart ist der Wettbewerb um die schnellste News, die härteste Geschichte, die emotionalste Story. Schnelligkeit aber macht anfällig für Manipulation. Journalisten werden so zu Kombattanten im Medienkrieg. Vielfach sind sie sich die-ser Rolle nicht bewusst, zuweilen aber spielen sie aktiv mit. Doch ob vorsätzlich oder fahrlässig – für die Betroffenen macht das kaum einen Unterschied. Weltweit werden Juden für die israelische Politik haftbar gemacht und zur Zielscheibe antisemitischer Stimmungsmache.

Kooperation mit: Geschichtsort Villa ten Hompel, Jüdische Gemeinde Ms

Donnerstag, 14. März 2019, 19:00 Uhr
Villa ten Hompel, Kaiser-Wilhelm-Ring 28, 48145 Münster

Prof. Dr. Sven Hanuschek
Der Gang vor die Hunde
Kästners Meisterroman „Fabian“ in seiner Urfassung

Forum am Donnerstag „Fabian“ ist Erich Kästners Meisterwerk über die Berliner Verhältnisse der „roaring twenties“. Doch der Roman wurde vor seinem Erscheinen verändert und gekürzt. Jetzt liegt er zum ersten Mal so vor, wie Kästner ihn geschrieben und gemeint hat - Wort für Wort rekonstruiert vom Kästner-Experten Sven Hanuschek, der von seiner Arbeit an der Neuausgabe erzählen und Passagen des Romans literaturhistorisch einordnen wird.

Kooperation mit: Gegen Vergessen – Für Demokratie, Geschichtsort Villa ten Hompel, LWL-Institut für westfälische Regionalgeschichte.

Sonntag, 17. März 2019, 15:00 Uhr
Syndikatplatz (Hintereingang von poertgen-herder)

Andreas Determann
Stätten jüdischen Lebens in Münster

Stadtrundgang Anhand von ausgewählten Stationen soll dem jüdischen Leben in Münster vom Mittelalter bis in die Gegenwart „nachgegangen“ werden.
Teilnehmerentgelt: 5,- € (Mitglieder der CJZ frei).

WIR ÜBER UNS

Die Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Münster (zur Zeit rund 550 Mitglieder) wurde im November 1957 gegründet von Menschen, die nach den Greueln der Nazi-Zeit Umkehr und Versöhnung im Zeichen christlich-jüdischer Verständigung suchten. Ein neues Verhältnis zwischen Christen und Juden entstehen zu lassen, das gegenseitige Verstehen zu fördern und die Zusammenarbeit miteinander zu vertiefen, ist das wichtigste Ziel der Gesellschaft. Durch die Beschäftigung mit der jüdischen Religion, Kultur und Geschichte sollen unter den Christen immer noch vorhandene Vorurteile beseitigt werden. Die Begegnung zwischen Christen und Juden soll die Bereitschaft stärken, füreinander einzutreten. In der Öffentlichkeit soll im besonderen antisemitischen Äußerungen und grundsätzlich allen extremen politischen Forderungen rechtzeitig entgegengetreten werden - nicht zuletzt durch geduldige Aufklärungsarbeit über die Vergangenheit, die das Verhältnis von Christen und Juden in Deutschland bis heute belastet. Durch Theateraufführungen und Lesungen, durch Vorträge und Seminare, durch stadtgeschichtliche Führungen und Ausstellungen sowie durch weitere kulturelle Veranstaltungen versucht die Gesellschaft diese Ziele zu erreichen. Alle Mitglieder werden regelmäßig durch Rundbriefe informiert und zu Veranstaltungen eingeladen. Der Jahresbeitrag beträgt 30 € (Schüler und Studenten 10 €). Interessenten und neue Mitglieder sind herzlich willkommen.

Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Münster
Schillerstraße 44a, 48155 Münster
Fon 0251-42922, Fax 0251-3999192
E-mail: cjz@muenster.de, Homepage: www.cjz-muenster.de
IBAN: DE72 4005 0150 0000 1527 02
Geschäftsführer: Andreas Determann
Geschäftszeiten: Mi 14-17 Uhr, Do 9-13 Uhr

BEITRITTSERKLÄRUNG

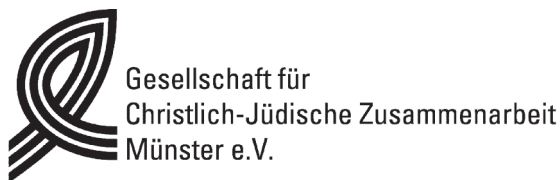
Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zur Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Münster und bitte um Aufnahmebestätigung.

Name
Straße
PLZ und Ort
E-mail / Telefon
Datum
Unterschrift

**Gesellschaft
für
Christlich-Jüdische Zusammenarbeit
Münster e. V.**

**MENSCH,
wo bist Du?
Gemeinsam
gegen
Judenfeindschaft**

**Eröffnung
der
Woche der Brüderlichkeit
2019**



Montag, 11. März 2019, 20:00 Uhr

FESTSAAL DES RATHAUSES MÜNSTER

Bundesweit steht die Woche der Brüderlichkeit in diesem Jahr unter dem Motto „**MENSCH, wo bist Du? Gemeinsam gegen Antisemitismus**“. Das Jahresthema greift die vielen Facetten und Erscheinungsformen von Judenfeindschaft auf, die uns in unserem Alltag begegnen. Es fragt ganz bewusst nach der Verantwortung jedes Einzelnen, sich gegen Antisemitismus zu engagieren und einzubringen. Dies kann nur gemeinsam gelingen.

Wir laden Sie herzlich ein, zu einem Abend der Begegnung zwischen Christen und Juden und allen Freunden der christlich-jüdischen Zusammenarbeit.

Den thematischen Auftakt mit Musik und gestalterischen Beiträgen setzen wir im Foyer des Rathausfestsaales mit einem geselligen Beisammensein bei Wein und Früchten aus Israel fort.

Mit dem Abend der Begegnung will die Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Münster zum lebendigen Austausch von Gruppen, Initiativen, Vereinen, Organisationen untereinander und mit der gesamten Bürgerschaft unserer Stadt anregen und dafür Gelegenheit bieten.

„O del mio dolce ardor“
Christoph Willibald von Gluck (1714-1787)

Begrüßung:
Ruth Frankenthal
Gesellschaft für Christlich-Jüdische
Zusammenarbeit Münster

Grußwort der Stadt Münster:
Bürgermeisterin
Beate Vilhjalmsson

„Prelude No. 1“
Heitor Villa-Lobos (1887-1959)

Grußwort der Kirchen:
Pfarrer
Martin Mustroph

Grußwort der Jüdischen Gemeinde:
Sharon Fehr

„Capriccio for Solo Clarinet“
Heinrich Sutermeister (1910-1995)

Wie antisemitisch ist Münster?
Ein Film von
Lukas Grave, Jannis Völlering,
Moritz Kortüm, Justus Roters

Verleihung des
Dr. Julius Voos-Preises

„One Hand, One Heart“
Leonard Bernstein (1918-1990)

**Einladung zu einem Abend der Begegnung
im Foyer des Rathausfestsaales:**
Ruth Frankenthal

**Die musikalische Gestaltung des Abends liegt
beim Annette-von-Droste-Hülshoff-Gymnasium
Münster:**

Raja Sophie Lücke - Gesang
Moriah Prochotta - Klarinette
Sion Prochotta - Gitarre
Inga Mareile Reuther - Klavier